Nr. 7 | Advent 2026

St. Jakober Pfarrblatt'l



Der Advent in St. Jakob am Thurn – Leise Töne in einer lauten Welt

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
ST.JAKOB · PFARRVERBAND HALLEIN+

ADVENT UND WEIHNACHTEN

Besonderer Platz
Chorleiterin
Gerti Haupolter

LEBENDIGE PFARRE

Helferfest, Lieder-Workshop,
Unser neuer Himmel,
Erntedankfest

MIT DIR. GEMEINSAM

Am 7. März 2027
haben Sie die Wahl!
Pfarrgemeinderatswahl 2027



Liebe Leute in unserer Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Das neue Kirchenjahr beginnt sogar schon mit dem 1. Adventsonntag. Je älter ich werde, desto schneller scheint mir die Zeit zu vergehen. Den Jahreswechsel habe ich nie als wichtigen Einschnitt empfunden. Aber er erinnert daran: Ich kann immer wieder neu anfangen, neue Ideen verwirklichen, alte Fehler hinter mir lassen.

Das Weihnachtsfest – das Fest der Geburt Jesu; Gott kommt uns menschlich ganz nahe – legt zu dieser Erinnerung das Versprechen: Was immer du beginnst, bei den Erfolgen wie beim Scheitern, Gott bleibt dir nahe. Das ist doch ein gutes „Startpaket" für jedes neue Vorhaben!
Die Pfarrgemeinderäte im ganzen Land beschäftigen sich auch schon mit einem neuen Anfang:

Am 7. März werden die Pfarrgemeinderatswahlen stattfinden. Erste Vorentscheidungen sind getroffen. Jetzt wenden wir uns an euch alle: Nennt uns Vorschläge, wen ihr gerne im Pfarrgemeinderat sehen würdet. Macht Vorschläge, wen wir um die Kandidatur bitten sollen. Ihr dürft euch auch selber nennen!

In den nächsten fünf Jahren das Leben der Pfarre mitgestalten, mitdenken, mitentscheiden: Unseren Glauben leben, feiern und weitersagen – das ist die Aufgabe, die wir immer wieder neu in Angriff nehmen müssen, weil sich die Bedingungen dafür immer verändern. Dazu braucht es viele Köpfe und viele Hände – auch deine/Ihre!

Vertrauen und Zuversicht
für die kommende Zeit
und für jeden Neubeginn
wünscht euch
Pfarrer Markus Danner



Mein Platz in St. Jakob

Die Orgel in St. Jakob



25 Jahre ist es her, dass unsere St.Jakober Orgel mit 13 Registern, 2 Manualen und vollständigem Pedal eingeweiht wurde. Initiiert von Pfarrer Florian Buchmayr und tatkräftig von seinem Team mit PGR-Obmann Günter Nowotny unterstützt, wurde sie von der Firma Metzler aus der Schweiz erbaut.

Für mich ist es ein Geschenk, auf dieser wunderbaren Orgel mit ihren vielseitigen Klangmöglichkeiten spielen zu dürfen.

Als Besonderheit schenkte der Orgelbauer dem Mentor dieser Orgel, Pater Florian eine Schwebestimme, Vox coelestis genannt, bei uns Vox Floriani, mit einem romantisch verklärten Klang. Zusätzlich erklingt zu besonderen Anlässen der Zimbelstern, ein Glockenspiel, das oft die Blicke der Kinder nach oben zieht.
Es bleibt zu wünschen, dass dieses kostbare Instrument auch zukünftig junge Organistinnen und Organisten begeistert!

Wer singt, betet doppelt



Warum zum Kirchenchor? Sing mit!

„Wer singt, betet doppelt“ – dieser Satz wird dem heiligen Augustinus zugeschrieben, und Gerti kann ihn nur bestätigen: „Singen tut der Seele gut und hebt die Stimmung!“ Unser Kirchenchor ist eine fröhliche, Truppe, in der gelacht wird. Wir freuen uns über jede Stimme.
„Ich kann aber nicht singen …“ Gerti lacht: „Das sagt fast jeder – und meistens stimmt es nicht! Singen kann man lernen.“ Das beste Beispiel ist Walter Hochstadl: Er hat in der Pension zum ersten Mal im Chor Tenor gesungen – und hat es mit Freude gelernt.

Gertis Tipp

Mit Luft singen und summen – das ist viel leichter, als alles über die Stimmbänder zu drücken, und so hält die Stimme viel länger durch. Und keine Angst vor Noten: Eine Sopranistin hatte einmal die Tenorstimme in der Hand und meinte nur: „Macht nix, ich brauch eh nur den Text!“

Was du davon hast:

Gemeinschaft, Freude und Selbstvertrauen – denn im Chor spürst du sofort:
Du wirst gebraucht!
Proben: ca. 20 – 30 Mal im Jahr
Wir singen: Ostersonntag, Pfingsten, Firmung, Erntedank und Weihnachten
Sprich Gerti einfach an – sie freut sich auf dich!

Gerti Haupolter – seit 34 Jahren mit Herz und Stimme beim Kirchenchor St. Jakob

Wer in St. Jakob einen festlichen Gottesdienst mitfeiert, hört ihn schon, bevor er ihn sieht: Hinten in der Kirche steht seit 1992 Gerti Haupolter. Mit viel Herz, feinem Gehör und einem ansteckenden Lachen. Zu ihrem 70er wollten wir sie einmal selbst erzählen lassen.

Gerti, woher kommt deine Liebe zur Musik?

Die liegt bei uns in der Familie. Mein Opa war Stabführer, mein Vater spielte Trompete, meine Mama hatte eine wunderbare Stimme. Bei uns hat die ganze Familie gesungen – sehr zur „Freude“ meines Bruders (lacht), er spielt Klarinette, Querflöte und Saxofon. Schon mit vier Jahren habe ich im Publikum bei den lateinischen Messen mitgesungen, mit zwölf war ich die Jüngste im Kirchenchor in Klam in Oberösterreich. Dazu kamen Flöte, Ziehharmonika, Klavier und mit 15 die Orgel. In der Schule wurde ich dabei immer sehr gefördert.

Musik oder Beruf – wie hast du dich entschieden?

Für beides! Meine Mama meinte: „Lern zuerst was G’scheites“ – also wurde ich Lehrerin für Deutsch und Geografie, viele Jahre am Werkschulheim Felbertal. Am Mozarteum habe ich die Ausbildung zur Gesangspädagogin gemacht und mir bei einer Opernsängerin im Einzelunterricht den letzten Schliff geholt. Gesungen habe ich immer: im Wiener Jeunesse-Chor mit Tourneen nach Israel, Deutschland und Japan und 20 Jahre lang im Extrachor des Salzburger Landestheaters.

Und wie bist du nach St. Jakob gekommen?

Durch Pater Florian Buchmayr – wir haben die gleiche Heimat. Er hat mich in den Kirchenchor geholt, und nach Frau Nowotny und Grete Hager hat er mich gefragt, ob ich den Chor übernehme – gemeinsam mit Uli Notdurfter an der Orgel. Seit 1992 darf ich nun den Chor leiten – und es macht mir bis heute riesige Freude.

Was waren deine schönsten Momente?

Ganz klar die Orgelweihe 2001! Ich durfte im Orgelkomitee mitarbeiten, wir haben gemeinsam viele Orgeln besucht und angehört, bis wir genau die richtige für unsere Kirche gefunden hatten. Als Erzbischof Georg Eder sie zu Erntedank geweiht hat und wir zur Einweihung Haydns „Kleine Orgelmesse“ und Händels „Halleluja“ gesungen haben, war das ein Höhepunkt meiner „Karriere“. Wunderbar waren auch unsere CDs mit der Pucher Blasmusik, die Konzerte in Puch und die Auftritte mit Solistinnen und Solisten vom Landestheater. Und zu meinem 70er hat mir der Chor eine Sängerlinde geschenkt, die wir bei unserem Ausflug in Klam gepflanzt haben – dort, wo alles begonnen hat. ***Liebe Gerti, danke für 34 Jahre voller Musik – Vergelt’s Gott!***

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl 2027





Am 7. März 2027 haben Sie die Wahl! Dann werden in allen österreichischen Pfarren wieder viele Tausend Frauen und Männer als Pfarrgemeinderäte gewählt, um Kirche vor Ort aktiv zu gestalten.

Alle fünf Jahre wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Wahlberechtigt sind alle in der Pfarre beheimateten Katholiken, die am 1. Jänner das 14. Lebensjahr vollendet haben. (Jahrgang 2012 und älter).
Das Motto bestärkt, die Pfarrgemeinde mutig und hoffnungsfroh selbstverantwortlich zu gestalten. Die PGR-Wahl und das Motto wollen ins Bewusstsein rücken, dass dazu jede Christin und jeder Christ berufen ist: kraft Taufe und Firmung.

„Mit Dir. Gemeinsam" bringt zum Ausdruck, dass jede und jeder wichtig ist für die Gemeinschaft der Kirche am Ort.

Jede und jeder trägt Begabungen, Kompetenzen und Charismen in sich, die für die Gemeinschaft und den Aufbau der Pfarrgemeinde bedeutsam sind.

„Mit Dir. Gemeinsam" lädt ein, die Augen aufzumachen und gezielt Ausschau zu halten nach Menschen, die wir gerne zur Mitarbeit in der Pfarre einladen und für die Mitarbeit im neuen PGR gewinnen möchten.

„Du kannst gut organisieren", „du kannst gut mit jungen Menschen reden", „du kannst gut zuhören", „du kannst gut …" – das sind nur einige Beispiele dafür.
Der amtierende Pfarrgemeinderat hat dabei die Weichen für die kommende Wahl bei der Sitzung im September gestellt. Der Wahlvorstand wurde einstimmig gewählt und besteht aus dem Pastoralassistenten der Pfarre, Mag. Arno Stockinger, Elke Ellinger, Martin Krispler und Nina Zwilling. Sie sollen sich auf die Suche nach geeigneten Kandidaten machen, die möglichst die ganze Pfarre in ihrer Verschiedenheit abbilden: Frauen und Männer, Junge und Ältere, Alteingesessene und Zugezogene, in Vereinen beheimatete und Menschen ohne diese Bindung - also quer durch alle Bevölkerungsschichten. Der neue Pfarrgemeinderat soll aus 10 gewählten Mitgliedern bestehen, die gemeinsam mit dem Pfarrer bzw. Pastoralassistenten, der Pfarrsekretärin und der Religionslehrerin über die Aufgaben und deren Bewältigung in unserer Pfarre beraten. Natürlich gehört auch das Ausrichten unserer schönen Pfarrfeste zu diesen Aufgaben – aber eben nicht nur.

Für die 10 zu wählenden PGR-Mitglieder braucht es mindestens 15 Kandidaten, die bereit sind, sich der Wahl zu stellen. Nur so ist eine wirkliche Wahl möglich. Es wird also nicht leicht werden und viele Gespräche und viel Überzeugungsarbeit kosten, um dieses Ziel zu erreichen.
Auf der Suche nach geeigneten Kandidaten vertrauen wir wieder auf Ihre Mithilfe. Machen Sie Vorschläge, wer Ihrer Meinung nach als Kandidat geeignet wäre. Es ist immer leichter, Menschen zu überzeugen mit dem Argument: „Du wurdest vorgeschlagen, man traut dir diese Aufgabe zu."
Der Wahlvorstand freut sich, auf diesem Weg mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen, was die Pfarre in den kommenden Jahren braucht.
Vielfalt macht den Pfarrgemeinderat lebendig. Unterschiedliche Lebenssituationen, Kompetenzen und Perspektiven bereichern die gemeinsame Gestaltung von Kirche. Entscheidend ist nicht Perfektion, sondern die Bereitschaft zuzuhören, mitzudenken und anzupacken.

Einen Überblick über die Aufgaben, den Mehrwert, die Herausforderungen finden Sie in der Online-Ausgabe des Magazins „Kontakt" und diesem Link: edsbg.at/seelsorge/zeitschrift



Mensch sein kann ich nicht allein

Eine neue Pfarrgemeinderatsperiode beginnt. Keine neue Runde. Ein Aufbruch. Mit Dir. Gemeinsam *Foto: Anita Hofmann*

Kandidatinnen und Kandidaten für den Pfarrgemeinderat - eure Vorschläge!

Der „alte“ Pfarrgemeinderat hat beschlossen, dass der neue PGR auf Basis einer Liste gewählt werden soll. 10 Frauen und Männer sollen gewählt werden. Wählbar sind Mitglieder der Pfarre (bzw. Personen, die sich der Pfarre zugehörig fühlen), die am 1. Jänner 2027 das 16. Lebensjahr schon vollendet haben und gefirmt sind.
Zur neuerlichen Kandidatur bereit sind aus dem bisherigen Pfarrgemeinderat: Hannes Mayrhuber und Sepp Gschwandtl.
Folgende Personen werden sicher nicht mehr kandidieren: Elke Ellinger, Albin Gschwandtl, Anton Hager, Martin Krispler, Ulrike Notdurfter, Nina Zwilling.

Schreiben Sie Ihre Vorschläge, wer Ihr Vertrauen genießt und Ihrer Ansicht nach kandidieren sollte, auf die dafür vorgesehene Karte, die unten abgedruckt ist, oder auch ohne Formular leserlich und eindeutig erkennbar auf ein Blatt Papier.

Werfen Sie Ihre Vorschläge in die dafür vorgesehene Wahlurne in der Kirche, in den Briefkasten des Pfarrbüros oder geben sie persönlich im Pfarrbüro ab. Vorschläge, die bis zum 15. Dezember 2026 eintreffen, werden vom Wahlvorstand gesichtet und die Personen dann um ihre Bereitschaft gefragt.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

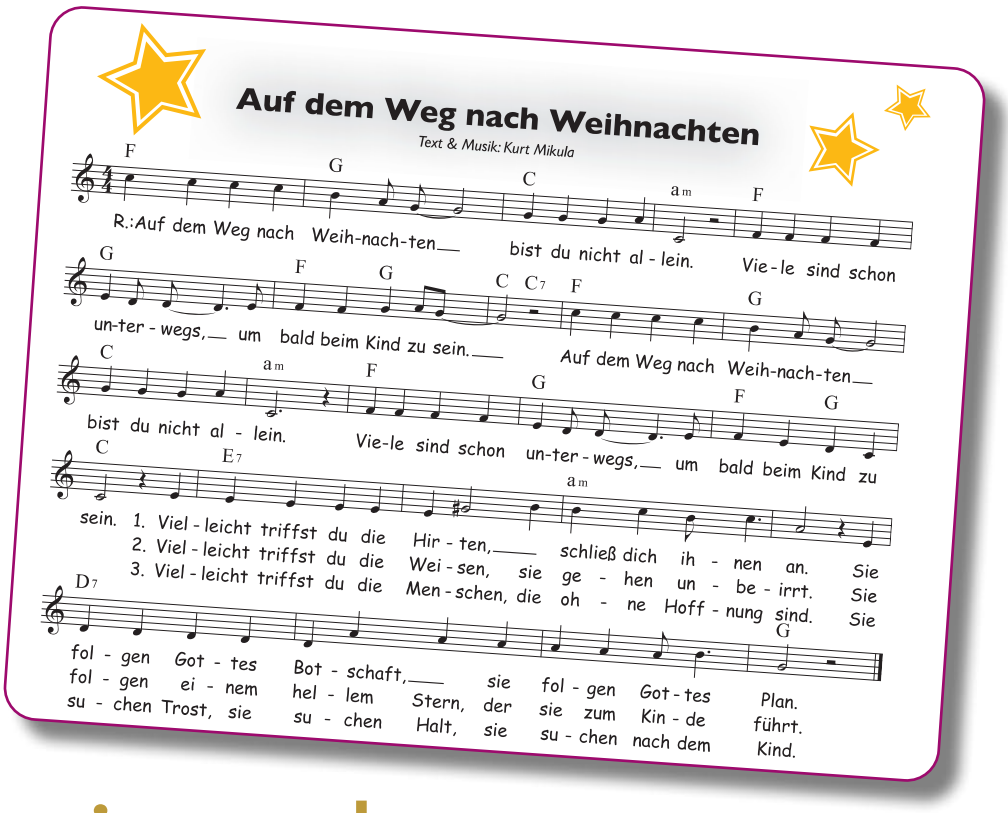


MEINE **KANDIDATiNNENVORSCHLÄGE** FÜR DIE PFARRGEMEINDERATSWAHL 2027 für die Pfarre St. Jakob am Thurn

Jeder Mensch hat besondere Fähigkeiten und Talente.
Allen ist gemeinsam: Sie wollen entdeckt, gefragt, ermuntert und ermutigt werden, um sich in der Pfarre zu engagieren.
Bitte schlagen Sie Menschen als Kandidatinnen und Kandidaten vor.
Einfach diesen Abschnitt **aus**schneiden, ausfüllen und in die Wahlbox in der Kirche werfen.
Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag bis 15. Dezember. DANKE!

Name		Name	
Adresse		Adresse	
Name		Name	
Adresse		Adresse	
Name		Name	
Adresse		Adresse	
Name		Name	
Adresse		Adresse	

„Auf dem Weg nach Weihnachten“ Sing mit unseren Hirten :-))



Wir Hirten, wir werden die ersten sein



Wir alle kennen die Geschichte aus der Bibel, die davon erzählt, dass die Hirten am Feld waren, als ihnen ein Engel erschien und von der Geburt des Jesukindes berichtet. Die Hirten sind einfach Leute, sie denken nicht lange nach, sondern machen sich auf den Weg, um das Kind zu suchen, von dem sie sich so viel erhoffen.
Jedes Jahr ist bei der „Kindermette“ ein Hirtenspiel zu sehen, in dem diese Geschichte nachgespielt wird. Mit viel Freude sind die Kinder schon bei den Proben dabei, um sich so auf den Hl. Abend vorzubereiten. Es ist ihr Geschenk ans Christkind. Vielleicht möchtest du heuer auch dabei sein. Dann melde dich bei mir – ich freue mich!

Elke Ellinger



Das wär doch was – Duftorange als Tischschmuck

Dazu brauchst du eine Orange und einige Gewürznelken. Die Nelken einfach in die Orange stecken – schon verbreitet sich ein toller Duft, der lange anhält. Du kannst ein weihnachtliches Motiv wählen, wie Stern, Christbaum oder Komet – oder einfach ein schönes Muster stecken. Viel Spaß!

Unsere lebendige Pfarre

Helferfest 2026 – Ein herzliches Vergelt's Gott!



Wie schon in den vergangenen Jahren war unser Helferfest die Gelegenheit, all jenen Danke zu sagen, die das ganze Jahr über mithelfen und unsere Pfarre lebendig machen. Bei einem gemütlichen Frühschoppen wurde geplaudert, gelacht und auf viele gemeinsame Aktivitäten zurückgeblickt.

Dass aus dem Frühschoppen für manche ein Dämmerschoppen wurde, spricht wohl für die gute Stimmung und die gesellige Gemeinschaft.

Schon heute der Termin zum Vormerken: Sonntag, 18. Juli 2027, um 08:30 Uhr gemeinsame Messfeier, danach Frühschoppen.



Lieder-Workshop

Voll Begeisterung waren unsere Jungscharkinder beim Lieder-Workshop mit Christian Göhringer, Kirchenmusikreferent für den Tennengau, dabei.

Die einstudierten Lieder begeisterten die Besucher des abschließenden schwungvollen Gottesdienstes in der Pfarrkirche Abtenau.

Erntedank in St. Jakob – ein Fest, wie es sein soll!



Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir am 27. September unser Erntedankfest. Professor Peter Hofer zelebrierte die Messe, begleitet von unseren Schützen, der Feuerwehr, dem Trachtenverein Puachstoana und der Musikkapelle Puch.

Anschließend wurde am Kirchplatz unter der Linde ausgiebig gegessen, gelacht und geratscht. Die Kinder hatten ihren Spaß beim Kinderprogramm mit Hüpfburg (Danke an den TV Puch), die Erwachsenen beim gemütlichen Beisammensein.

Die Stimmung war so gut, dass die Letzten erst knapp vor Einbruch der Dunkelheit heimgingen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Mitwirkenden und Helfern!

Fazit: In St. Jakob wissen wir nicht nur, wie man feiert – sondern auch, wie man sitzen bleibt!

Ein neuer „Himmel" für St. Jakob

Beim heurigen Jakobikirtag trugen unsere Jakobischützen erstmals den neuen „Himmel" durch den Ort.

Der sogenannte Traghimmel hat eine jahrhundertealte Tradition. Seit dem Mittelalter ist er ein Zeichen der besonderen Verehrung des Allerheiligsten. Das Tragen gilt als ehrenvolle Aufgabe.

Unser bisheriger Himmel war durch nicht mehr entfernbare Wasserflecken in die Jahre gekommen. Der neue, etwas größere Himmel wurde bei Fahnen-Gärtner in Mittersill angefertigt. Die kunstvolle Innenbestickung und die vier Tragstangen des alten Himmels wurden wiederverwendet.

Die Finanzierung erfolgte durch Spenden und unsere Pfarre. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Und eines ist sicher: Auch wenn der Himmel größer geworden ist – unsere Jakobischützen sind dieser Aufgabe weiterhin gewachsen!



Save the Date - Terminvorschau:

FR	**04. Dez.**	17.00 Uhr	**Nikolausfeier** in der Kirche, gestaltet von der Volksschule
DO	**10. Dez.**	07.00 Uhr	**Rorate**
DO	**17. Dez.**	07.00 Uhr	**Rorate**
MI	**23. Dez.**	08.00 Uhr	**Rorate,** gestaltet von der Volksschule
DO	**24. Dez.**	07.00 Uhr	**Rorate,** musikalische Gestaltung Eberstein Musi
		16.00 Uhr	**Kindermette** (WGF) mit **Hirtenspiel** der Jungschar
FR	**25. Dez.**	08.30 Uhr	**Hochfest der Geburt des Herrn,** Gestaltung durch den Kirchenchor
SA	**26. Dez.**	08.30 Uhr	**Hl. Messe zu Stephanus**
DO	**31. Dez.**	16.00 Uhr	**Jahresdankgottesdienst**
FR	**01. Jän.**	08.30 Uhr	Hl. Messe **Neujahr**
SA	**02. Jän.**		**Sternsingeraktion** im Pfarrgebiet
SO	**03. Jän.**	08.30 Uhr	**Schützenmesse**
MI	**06. Jän.**	08.30 Uhr	**Hl. Messe zu Dreikönig,** Gestaltung mit den Sternsingern







Die Gemeinschaft in St. Jakob braucht DICH!

Unser Adventmarkt lebt von den Menschen, die gemeinsam anpacken, lachen und feiern. Und dafür brauchen wir auch heuer wieder DICH!

Ob Auf- und Abbau, Christbaumschmücken, Keksebacken, Bogenbinden oder vieles mehr: Jede helfende Hand zählt. Zwei linke Hände sind übrigens kein Ausschlussgrund – wir finden für jeden eine Aufgabe!

Egal ob jung oder alt, alteingesessen oder zugezogen: Mach mit und sei Teil unserer Dorfgemeinschaft!

Melde dich bei Johannes: 0664 8343169 (Anruf oder WhatsApp). Wir freuen uns auf dich und sagen schon jetzt: Vergelt's Gott!







KANZLEISTUNDEN

Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 9.00 bis 12.00 Uhr
pfarre.stjakobthurn@eds.at
Tel. 0662 / 8047 821910

IMPRESSUM

Inhaber, Redaktion, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Röm. Kath. Pfarre St. Jakob am Thurn, 5412 Puch, Pfarrhofweg 2,
pfarre.stjakobthurn@eds.at / **Fotos:** Tourismusverband Puch /
Mitglieder der PG St. Jakob am Thurn / EDSbg.
Redaktion: (PGR) Ellinger / Krispler / Mayrhuber / Zwilling